Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. **Mittwoch, den 17. März 1869.** Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. **Nr. 64.**

Breslau, 16. März. In heutiger Verwaltungsraths-Sitzung der Oberschlesischen Eisenbahn wurde die Dividende pro 1868 incl. Zinsen mit 15 Procent vorbehaltlich der ministeriellen Zustimmung festgesetzt. Die drei Erneuerungs-Fonds (der Oberschlesischen Hauptbahn, Breslau-Posen-Glogauer und Posen-Stargardter) wurden mit circa 330,000 Thlr. mehr als voriges Jahr dotirt. — Die in der General-Versammlung vom 6. Februar c. gefaßten Beschlüsse haben in allen Punkten die ministerielle Genehmigung erhalten.

Berlin, 16. März. (Dessauer Creditanstalt.) Der Berliner Börsen-Courier meldet: Der Coursaufschwung, welchen Dessauer Credit-Actien in letzter Zeit genommen, begegnet vielem ungläubigen Kopfschütteln; das Papier ist eben allzulang für vollkommen werthlos gehalten worden, als daß man sich jetzt so schnell überzeugen könnte, es wohne demselben immer noch ein gewisser Werth inne, mag derselbe auch ein sehr beschränkter sein. Auch uns ist heute noch kein Urtheil ermöglicht, für welches wir irgend eine Garantie übernehmen könnten; da die Direction beharrlich schweigt, wird sich ein solches auch kaum vor Erscheinen des nächsten Geschäfts-Berichtes fällen lassen. Immerhin aber vermögen wir doch zu constatiren, daß eine Durchsicht der alten Geschäftsberichte die vor einigen Tagen bereits gemeldete Version als hochwahrscheinlich erkennen läßt, daß der Anstalt aus ihrem Grubenbesitz, speciell aus der Grube Bohemia, Aussichten auf eine einigermaßen bessere Zukunft erblühen. Den Bergwerksbesitz der Anstalt hat der Verwaltungsrath selbst noch in seinen letzten Jahresberichten, die doch sonst gar erbärmlich ausgefallen sind, als aussichtsvoll geschildert. So sagt insbesondere der 1865er Geschäftsbericht, daß die Grube Bohemia bei Modlan und die Zeche Segen Gottes bei Ullersdorf, beide in Böhmen, zwar immer noch unter mangelhaften Transport-Verhältnissen leiden; aber schon damals war es gelungen, bei der Bohemia nahezu zum Freibau zu kommen, und bei der Segen Gottes-Zeche eine kleine Ausbeute zu erzielen. Der Werth der Werke, so sagt dieser Bericht, ist, seitdem wir sie besitzen, bedeutend gestiegen und dieselben können zu einer „sehr erheblichen“ Ausbeute gebracht werden, sobald sie durch die jetzt in Böhmen projectirten vielen neuen Bahnen und durch einen billigeren Kohlen-Transport-Tarif dem Verkehr näher gebracht sind. Und der 1867er Bericht meldet: „Dagegen sind wir einem Ziele, das wir für unsere Bohemia-Werke lange Jahre anstrebten und das früher zu erreichen uns nicht gelang, nämlich die Verbindung derselben durch einen Eisenbahnstrang mit der Aussig-Teplitzer Eisenbahn, in diesem Jahr endlich bedeutend näher gerückt. Die Verhandlungen, welche wir zu diesem Behufe mit der Direction und dem Verwaltungsrathe der genannten Bahn gepflogen, haben zu einem unseren Wünschen entsprechenden Resultate geführt, so daß die Fertigstellung jenes Stranges in diesem Frühjahr (d. i. Frühjahr 1868!) zu erwarten steht. Allerdings ist damit die Ausrichtung der Werke zu einem großartigen Betriebe noch nicht vollendet, allein wir werden bemüht bleiben, auch die hierzu erforderlichen Mittel zu beschaffen.“ Nach diesem Wortlaute hegte also schon im Jahre 1867 der Verwaltungsrath große Hoffnung, aus der Bohemia Erträge zu ziehen, und so etwas gar Wunderbares wäre es daher nicht, wenn sich diese Hoffnung endlich realisirt hätte, zumal diese Realisation noch dadurch gefördert sein soll, daß der Eingang alter Außenstände die Direction in den Stand setzte, die nothwendigen Anschaffungen schneller zu fördern, als damals in Aussicht stehen mochte. Außerdem sagt aber der 1867er Bericht in Hinsicht auf die Segen-Gottes-Zeche bei Ullersdorf: „Wohl ist die Teplitz-Duxer Bahn, welche auf eine Entfernung von 400 Klaftern an unserer Segen-Gottes-Zeche“ vorüberführt, in Betrieb gekommen, allein dieselbe hat damit dem Teplitz-Duxer Kohlenrevier eine entsprechende Absatzquelle noch nicht erschlossen, vielmehr wird dieselbe erst von eigentlichem Nutzen sein, wenn sie einestheils weiter gebaut wird und anderntheils die projectirte böhmische Erzgebirgsbahn den Verkehr nach dem Innern der österreichischen Staaten und dem Königreich Sachsen zu vermitteln vermag. ... Bis zur Vollendung dieser Bahn wird aber unser Ullersdorfer Werk jene rentable Entwickelung nicht finden können, wozu die Vorzüglichkeit seiner Kohle es berechtigt und so haben wir denn auch einstweilen davon abgesehen, dasselbe durch einen Eisenbahnstrang mit der Duxer Bahn in Verbindung zu bringen“ . . Es ist den Lesern wohl nicht entgangen, daß die hier gemachten Voraussetzungen eingetroffen sind. Die Fortsetzung der Aussig-Teplitzer Bahn von Dux nach Kommotau ist im Bau begriffen, ebenso durch die Buschtiehrader Gesellschaft die Bahnverbindung in's Innere von Oesterreich: Kommotau-Prag; nur für Kommotau-Sächsische Grenze-Annaberg steht die Concessions-Ertheilung noch bevor, aber auch diese ist nach neuesten Nachrichten für die allernächste Zukunft zu erwarten. Nach der Aussage des 1865er Geschäftsberichts enthalten beide Gruben einen Reichthum an Kohlen, „der für die Bohemia mit 46 Millionen und für die Segen Gotteszeche mit 105 Millionen Tonnen nicht zu hoch gegriffen ist.“ — Wir mögen nicht übertriebene Hoffnungen nähren, allein die eben angebrachten Citate aus den letzten Geschäftsberichten lassen denn doch erkennen, daß die Dessauer Credit-Actien so ganz werthlos nicht sind, wie in den letzten Jahren allgemein angenommen wurde. Wenn das von den Kohlenbergwerken Erwartete sich nur einigermaßen bestätigt, so kann die Zusammenlegung mehrerer Actien aus Dessauer Credit immer noch ein leidliches Papier schaffen, allerdings wird dann der ehemalige Credit-Mobilier nahezu in eine Bergwerks-Gesellschaft umgewandelt sein.

C. S. **Berlin,** 16. März. Gestern trat hier der Ausschuß des deutschen Handelstages zusammen Gegenwärtig waren die Herren Liebermann (Berlin), Soetbeer (Hamburg), Stahlberg (Stettin), Langen (Cöln), v. Sybel (Düsseldorf), Mosle (Bremen), Weigel (Cassel), Stephan (Königsberg), Zuckschwerdt (Magdeburg), Müller (Stuttgart), Redecke (Altona). Nach Erledigung verschiedener geschäftlicher Angelegenheiten ging man zur Erörterung über die fernere Behandlnng der Reform in der Gesetzgebung, betreffend die Stromschifffahrts-Verhältnisse über, und es wurde beschlossen, im Monat Mai eine besondere Conferenz unter Zuziehung von Sachverständigen aus den verschiedenen Stromgebieten einzuberufen, welche sich über die zahlreich eingegangenen Gutachten schlüssig zu machen haben wird. — Sodann wurde in der Münzfrage auf Vortrag des Referenten Dr. Soetbeer, einstimmig beschlossen, an das Präsidium des norddeutschen Bundes und an die Regierungen der süddeutschen Staaten die Bitte zu richten, eine Conferenz von sachverständigen Commissarien einzuberufen, welche die Stellung, die Deutschland nunmehr zur Frage der Münzreform einzunehmen habe, zu bezeichnen hätte. Endlich wurde in Betreff der Beschlagnahme der Arbeitslöhne auf Vortrag des Referenten v. Sybel ebenfalls einstimmig beschlossen, den Reichstag um Ablehnung des diesen Gegenstand betreffenden Gesetzentwurfes, nnd um Annahme des Princips: „der Arbeitslohn ist überhaupt nicht mit Beschlag zu belegen,“ zu ersuchen. Heut findet eine größere Versammlung unter Zuziehung von Experten über die Herstellung gleichmäßiger Usancen und Waarenhandel für ganz Deutschland statt.

Literatur.

Die im Verlage von Julius Maier in Stuttgart herausgegebene Zeitschrift: Der Welthandel. Illustrirte Monatshefte für Handel und Industrie, Länder- und Völkerkunde, erscheint in Monatsheften a 27 kr. = $7\frac{1}{2}$ Sgr. und gewährt dem gesammten Handelsstande, sowie Allen, welche an dem auf weiten Bahnen sich bewegenden Weltverkehr Theil nehmen oder sich dafür interessiren, ein getreues Bild seines Wachsthums und zeigt im Fortlaufe der Schilderungen den Einfluß, welchen derselbe auf das Wohl und Wehe der Menschheit, auf das ganze Culturleben ausübt. — Besonders auch dem jüngeren Handelsstande wird diese Lecture ein Sporn werden, nach jener Vervollkommnung theoretischer und praktischer Kenntniß zu trachten, welche ihn in den Stand setzen, mit thätig zu sein an jenen großen Zielen, welchen der in riesigem Wachsen begriffene Welthandel nachgeht, bei dessen Betrachtung vor dem oft eng gezogenen Gesichtskreis dem strebenden Menschen eine neue Welt der Thätigkeit und Unternehmungsluft sich erschließt. — Auch für die belehrende Unterhaltung innerhalb der Grenzen, in welchen sich die Zeitschrift bewegt, ist hinreichend gesorgt und in dem anhängenden Theile: Miscellen, Monatschronik und Handelsübersicht, finden sich die Referate über alle Vorkommnisse auf dem gesammten Handelsgebiet.

Berlin, 16. März. [Gebrüder Berliner.] Wetter trübe und feucht. Weizen matt, loco pr 2100 ℔. 60—70 Rt. nach Qualität, fein gelb schlesischer 67 ab Bahn bez., pr 2000 ℔. April-Mai und Mai-Juni 61 bz., Juni-Juli $61\frac{1}{2}$ Br. — Roggen per 2000 ℔. loco beschränkter Handel. Termine niedriger einsetzend, im Verlaufe sich befestigend, schließen wiederum in matter Haltung, loco exquisiter $51\frac{3}{4}$ ab Bahn bz, April-Mai $50\frac{3}{4}$—51—$50\frac{3}{4}$ bezahlt, Mai-Juni u. Juni-Juli 50—$50\frac{1}{4}$—50 bz., Juli-August $49\frac{1}{4}$ bz. — Gerste pr 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — Erbsen pr 2250 ℔. Kochwaare 60—68 Rt., Futterwaare 53—57 Rt. — Hafer pr 1200 ℔. loco bei schwachem Angebote fest. Termine still, loco 30—34 Rt. nach Qualit., galizischer $30\frac{3}{4}$, poln. 32 — $32\frac{1}{2}$, pommerscher 33, fein pommerscher $33\frac{1}{4}$ ab Bahn bz., pr diesen Monat $30\frac{5}{8}$ Rt., April-Mai $30\frac{5}{8}$ bezahlt, Mai-Juni 31 Br., Juni-Juli $31\frac{5}{8}$ Br. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unverst., Nr. 0 $4\frac{1}{12}$—$3\frac{11}{12}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{5}{6}$ bis $3\frac{2}{3}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack fest, loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 $3\frac{7}{12}$—$3\frac{5}{12}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{7}{24}$—$3\frac{1}{6}$ Rt., incl. Sack März 3 Rt. 13 Sgr. bez. u. Gd., April-Mai 3 Rt. $12\frac{3}{4}$ Sgr. bz. und Gd., 3 Rt. 13 Sgr. Br., Mai-Juni 3 Rt. $12\frac{3}{4}$ Sgr. Gd., Juni-Juli 3 Rt. $13\frac{1}{4}$ Br. — Petroleum pr Ctr. mit Faß matt. Gestern ist Sept.-Octbr. $7\frac{5}{6}$—$7\frac{2}{3}$ bez., loco $7\frac{3}{4}$ Br., pr diesen Monat $7\frac{5}{12}$ Br., März-April $7\frac{1}{3}$ Br., April-Mai $7\frac{1}{4}$ bez., Septbr.-Octbr. $7\frac{2}{3}$ Br. — Oelsaaten per 1800 ℔. Winter-Raps 84—86 Rt., Winter-Rübsen 82—85 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß preishaltend loco $10\frac{1}{12}$ Br., per diesen Monat und März-April $9\frac{11}{12}$ Rt. April-Mai $9\frac{23}{24}$ bez., Mai-Juni $10\frac{1}{8}$ Br., Juni-Juli $10\frac{1}{6}$ Gd., $10\frac{1}{4}$ Br., Sept.-October $10\frac{7}{12}$ bis $10\frac{1}{2}$ bez. — Leinöl per Ctr. ohne Faß loco $11\frac{1}{4}$ Br. — Spiritus pr 8000 %, still u. wenig verändert, mit Faß per diesen Monat und März-April $15\frac{13}{24}$ bez., April-Mai $15\frac{7}{12}$—$15\frac{5}{8}$ bez., Br. u. Gd. Mai-Juni $15\frac{17}{24}$ bz., Juni-Juli $16\frac{1}{12}$—16—$16\frac{1}{12}$ bz. Br. u. Gd., Juli-August $16\frac{3}{8}$—$16\frac{7}{24}$—$16\frac{5}{12}$ bez. u. Br., $16\frac{3}{8}$ Gd., August-Sept. $16\frac{5}{8}$—$16\frac{2}{3}$ bez., ohne Faß loco $15\frac{1}{2}$ bz.

Stettin, 16. März. [Max Sandberg.] Wetter regnig. Wind SO. Barometer 28" —'''. Temperatur Morgens 2 Grad Wärme. — Weizen matt, loco pr 2125 ℔. gelber inländ. 65—67 Rt. nach Qual. bez., feiner $67\frac{1}{2}$ Rt. bez., bunter Poln. 64—66 Rt. bez., weißer 66—69 Rt. bez., Ungar. 54—62 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr Frühjahr $66\frac{1}{4}$—66 Rt. bez, Br. u. Gd., Mai-Juni $66\frac{1}{2}$—$66\frac{3}{8}$ Rt. bez., Juni-Juli $67\frac{1}{4}$ Rt. bez. — Roggen schließt matter; loco pr 2000 ℔. 49—$50\frac{1}{2}$ Rt. nach Qualität bez., auf Lieferung pr Frühjahr $50\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$—50 Rt. bez., Mai-Juni $50\frac{1}{2}$ Rt. Br., Juni-Juli $50\frac{3}{4}$ Rt. bez. u. Br., Juli-August —. — Gerste stille, loco pr 1750 ℔. Ungar. 35—45 Rt. bez., Frühjahr 69.70 ℔. Schlesische $44\frac{3}{4}$ Rt. bez. — Hafer matt, loco pr 1300 ℔. 31—$33\frac{1}{2}$ Rt. bez, Pommerscher 34 Rt. bez., pr Frühjahr 47.50 ℔. $32\frac{3}{4}$ Rt. Br., $32\frac{1}{2}$ Gd. — Erbsen loco pr 2250 ℔. Futter- 53—$55\frac{1}{2}$ Rt. bez., Koch- 56—$57\frac{1}{2}$ Rt. bez., Frühjahr Futter- $54\frac{1}{2}$ Gd. — Mais loco pr 100 ℔. $60\frac{1}{2}$—$60\frac{1}{4}$ Sgr. ab Bahn bez., frei Winde 61 Sgr. bez. — Rüböl fest, loco $10\frac{1}{2}$ Rt. Br., auf Lieferung pr März $10\frac{1}{3}$ Br., April-Mai $10\frac{1}{3}$ Rt. bez. u. Br. Septbr.-October $10\frac{1}{2}$ Rt. bez., Br. u. Gd., Oct.-Nov. —. — Spiritus behauptet, loco ohne Faß $15\frac{1}{3}$—$15\frac{1}{4}$ Rt. bez., auf Lieferung pr Frühjahr $15\frac{1}{3}$ Rt. Br., Mai-Juni $15\frac{7}{12}$ Rt. Br., Juni-Juli $15\frac{5}{6}$ Rt. Br., Juli-August $16\frac{1}{12}$ Br. u. Gd., August-Septbr. — Angemeldet: 100 W. Weizen, 40,000 Qrt. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen $66\frac{1}{4}$ Rt., Roggen $50\frac{1}{4}$ Rt., Rüböl $10\frac{1}{3}$ Rt., Spiritus $15\frac{1}{3}$ Rt. — Heutige Landmarkt-Zufuhren unbedeutend. — Bezahlt wurde: Weizen 66—70 Rt., Roggen 48—51 Rt., Gerste 46—50 Rt., Erbsen 56—60 Rt. pr 25 Schffl., Hafer 33—36 Rt. pr 26 Schffl.

Posen, 16. März. [Eduard Mamroth.] Wetter schön. — Roggen ermattend, gek. 25 Wspl., pr. März $46\frac{3}{4}$ Br., $46\frac{1}{2}$ Gd., März-April, Frühjahr u. April-Mai $46\frac{7}{12}$—$\frac{1}{2}$ bez. u. Br., Mai-Juni $46\frac{3}{4}$—

$^{7}/_{12}$—$^{1}/_{2}$ bez. u. Gd., Juni-Juli 47 Br. — Spiritus schwach behauptet, gek. 12,000 Qrt., pr. März $14^{3}/_{8}$ —$^{1}/_{3}$ bez. u. Gd., April $14^{5}/_{12}$ Gd., $14^{1}/_{2}$ Br., April-Mai $14^{7}/_{12}$ bez. u. Br., Mai $14^{3}/_{4}$ bez. u. Br., Juni 15 bez. u. Gd., Juli $15^{1}/_{3}$ Br., August $15^{2}/_{3}$ bez. u. Br.

Magdeburg, 13. März. (Rohzucker.) Der Markt verblieb in den letzten acht Tagen in ruhiger Haltung. Zu den Notirungen vom 6. d. M., welche auch heute als marktgängige zu bezeichnen sind; für ordinär gelbe und gelbe 1. Producte $10^{1}/_{4}$—$10^{2}/_{3}$ Rt., hellgelbe $10^{3}/_{4}$—$11^{1}/_{6}$ Rt., blonde $11^{1}/_{4}$—$11^{5}/_{12}$ Rt., halbweiße $11^{1}/_{2}$—$11^{2}/_{3}$ Rt., weiße $11^{7}/_{8}$—12 Rt., centrifügte $11^{5}/_{6}$—$12^{1}/_{8}$ Rt., Crystallzucker $12^{2}/_{3}$ bis $13^{1}/_{2}$ Rt., Nachproducte $9^{2}/_{3}$—$10^{1}/_{2}$ Rt., zeigte sich mäßige Frage Seitens einiger inländischen Raffinerien. Das Angebot zu obigen Preisen war nicht belangreich, da die Producenten sich entweder ferner abwartend verhielten oder ihre Restvorräthe nur successive zum Verkaufe stellten. — Eine große Zahl der Fabriken hat die Rübenverarbeitung jetzt beendet — die noch fort arbeitenden beschließen die Campagne größtentheils im Laufe dieses Monats und nur noch wenige werden im April im Betriebe sein. Der Wochen-Umsatz beläuft sich auf circa 25,000 Ctr. Raffinirte Zucker behaupteten ebenfalls den vorwöchentlichen Preisstand. In Brodzuckern entsprach das Angebot der Nachfrage und was davon zu den letzten Notirungen angeboten wurde, fand Nehmer. — Gemahlene Zucker wurden mehrentheils aus zweiter Hand verkauft; die erste Hand blieb zurückhaltend und forderte höhere Preise. — Umgesetzt sind ca. 53,000 Brode und ca. 4000 Ctr. gemahlene Zucker und Farine. Notirungen: Extra feine Raffinade incl. Faß —, ffein do. incl. Faß $15^{1}/_{2}$ Rt., fein do. $15^{1}/_{3}$ Rt., gemahlene do. nicht offerirt, fein Melis excl. Faß 15 Rt., mittel do. $14^{1}/_{2}$—$14^{3}/_{4}$ Rt., ordinäre do. $14^{1}/_{2}$ Rt., gemahlen do. incl. Faß 13—14 Rt., Farin do. $11^{1}/_{2}$—$12^{2}/_{3}$ Rt.

Leipzig, 16. März. (J. G. Stichel.) Witterung: Rauh und trübe. — Rüböl höher, loco 10 Rt. bez. und Gd., $10^{1}/_{8}$ Br., pr April-Mai $10^{1}/_{4}$ Br., pr Septbr.-Octbr. $10^{3}/_{4}$ Br. — Getreide schwach behauptet bei schleppendem Absatz. — Weizen pr 2040 ℔. Brutto 61—65 Rt. Br., $61^{1}/_{2}$—$63^{1}/_{2}$ Rt. bez. — Roggen pr 1920 ℔. Brutto 47—51 Rt. Br., 48—$50^{1}/_{2}$ Rt. bezahlt, geringe Waare 47—48 Rt. offerirt. — Gerste pr 1680 ℔. Brutto 43—49 Rt. Br. und bezahlt. — Hafer pr 1200 ℔. Brutto 30—32 Rt. bezahlt. — Mais pr 2000 ℔. Netto $40^{1}/_{2}$—42 Rt. Br., Kleinigkeiten $40^{1}/_{2}$—41 Rt. bezahlt. — Spiritus pr 8000 Procent Tralles loco $15^{1}/_{3}$ Rt. Gd., pr März $15^{1}/_{2}$ Gd.

Wien, 15. März. (Börsen-Wochenschau.) Der jähe Aufschwung des Unternehmungsgeistes und des Associationswesens, welcher gegenwärtig die Börse dominirt, hat etwas Erschreckendes für viele Leute. Das könne nicht gut thun, daß gleichzeitig, so viele neue Associationen in's Leben treten und so viele neue Actien, und zwar sofort mit bedeutendem Agio an die Börse kommen. Die Krisis sei vor der Thür, da alles Agio wie mit einem Badeschwamm ausgelöscht werden und eine beispiellose Deroute einreißen würde. Zur Vorstellung dieses „letzten Tages von Pompeji" sind in gewissen Kreisen bereits alle Logen und Sperrsitze vergriffen. Aber blöde oder gewissenlos sei derjenige Publicist, der sich nicht in einen Sack hülle, sein Haupt mit Asche bestreue und Wehe über Ninive rufe.

Bekanntlich aber hat der Prophet Jonas, der sich vermaß, auf Tag und Stunde den Untergang von Ninive zu verkündigen, sich mit solcher Weissagung ein glänzendes Fiasco geholt, über das er sich gar nicht zufrieden geben konnte. Wir aber möchten unser Gemüth nicht in ähnliche Unruhe versetzen und denken der verkündigten nahen Gefahr etwas beherzter in's Auge zu blicken.

Ja Gefahr ist allerdings bei diesem Treiben vorhanden, und wir haben uns darüber in einer Reihe von Berichten wiederholt warnend ausgesprochen. Aber nicht darum, weil der große Gewinn, der sich an die Fersen der Associationen hängt, den Unternehmungsgeist plötzlich so mächtig angespornt hat, wenigstens nicht insolange derselbe nicht auf entschiedene Abwege geräth. Das war aber bisher in der Regel nicht der Fall und in dem so sehr verschrienen Wahnsinne lag die Methode vor, nur wahrhaft lebensfähige Unternehmungen in's Leben zu rufen; hierauf basirte sich das größtentheils nicht nur behauptete, sondern auch gesteigerte Agio für die betreffenden Actien. Insolange bei Fortdauer günstiger politischer Verhältnisse auf diesem Wege fortgefahren wird, insolange man sich nicht zu Mississipiactien wie zur Zeit Law's oder zu holländischen Blumenzwiebelactien versteigt, erschrecken wir noch nicht darüber, daß der Unternehmungsgeist, der so lange in philiströser Erschlaffung schlummerte, seine Schwingen mächtig regt. Die wohlthätigen Folgen, die sich für Entwickelung des volkswirthschaftlichen Fortschritts daraus ergeben werden, erscheinen uns vielmehr unschätzbar.

Erklangen denn die heutigen Jeremiaden nicht in ganz ähnlicher Weise, als eine ganze Reihe von Eisenbahnactien- und Eisenbahnprioritätenemissionen fast endlos aufeinander folgte? Wie sicher wurde da vorausgesetzt, daß eines neben dem anderen nicht bestehen könnte, eine Emission die andere tief im Course herabdrücken müßte!

Heute aber sehen wir diese vielen Eisenbahnactien und Prioritäten recht wohl und zwar durchgängig mit sehr bedeutenden Courserhöhungen neben einander bestehen. Und wie wir uns gewöhnt haben, die diesbezüglichen Kategorien unseres Cours lattes ansehnlich vermehrt zu sehen, so werden wir uns auch an die stärkere Ausfüllung anderer Rubriken und an die Größe eines Coursblattes zu gewöhnen haben, das allmählig mit den weit vorangeschrittenen der Pariser, Londoner, Newyorker Börse wird wetteifern können.

Aber darum sind wir weit entfernt, in Abrede zu stellen, daß bei dem gegenwärtigen Treiben Gefahr vorhanden sei; nur scheint sie uns bisher vorzugsweise darin bedrohlich, daß das gedachte Treiben und die Verlockung durch bloßes Wagen sich schnell bereichern, viele unberufene Glücksritter, viele weit über ihre Kräfte Speculirende herbeigezogen hat und daß sich daraus früh oder spät Krisen entwickeln müssen.

Um dieser, auch uns unvermeidlich erscheinenden Krisen willen, wollen wir aber dennoch nicht das Kindlein mit sammt dem Bade verschütten. Würde sich uns der Raum heute nicht versagen, so wären wir geneigt darauf hinzuweisen, wie diesem Uebelstand und damit zugleich den endlosen Wirrnissen der Liquidation zu begegnen wäre. Vorerst begnügen wir uns als Schlagwörter zu Vorschlägen, der Einschränkung der Börsengeschäfte auf das Morgen- und Mittagsgeschäft mit Wegfall des Abendgeschäftes, und auf theilweise Einführung 8- oder 14tägiger Liquidationstermine, namentlich in Ansehung der wegen stärkerer Schwankungen gefährlichen Papiere zu erwähnen. Auf diesem Wege könnte man die so sehr angezeigte Purification der Börse erlangen und letzterer ein gesünderes Aussehen verleihen. Die alten großen Wiener Faiseurs griffen noch zu einem anderen Mittel. In Ermangelung politischer und finanzieller Vorgänge, geeignet die schwül gewordene Atmosphäre durch Gewitter zu reinigen, ließen sie selbst Donner und Blitz los, den sie in ihrer Finanzmacht zu handhaben wußten. Aber — so oder so — mußte die Börse zu ihrer Selbsterhaltung von Zeit zu Zeit purificirt werden.

Wir stehen mit diesen gemäßigten Ansichten vielleicht in der Minorität, keineswegs jedoch isolirt. Wir begegnen vielmehr einer ziemlich ähnlichen Anschauung in einer beherzigenswerthen — auch von der „Triester Zeitung" zustimmend reproducirten — Wiener Correspondenz des „Frankfurter Actionärs" „der Mißcredit Oesterreichs" überschrieben, welcher dem Maßhalten im Pessimismus durchaus rechtfertigende Momente zu Grunde legt und es in Frage stellt, ob wir nicht vielleicht erst am Anfange des Aufschwungs sind.

Uebrigens haben die abermals am politischen Horizont aufgestiegenen Wolken zwar sich wieder zerstreut, demnach aber für die meisten Effecten eine fühlbare Ernüchterung zurückgelassen, die aber allerdings in der Hausse der Actien mehrerer neu entstandener Geldinstitute und deren Emissionen ihren Widerpart fand.

Verzinsliche Staatspapiere haben ihren bereits eingebüßten vorwöchentlichen Coursstand wieder eingeholt, wogegen Loose von 1860 und 1864 noch mit 3 pCt. darin zurückblieben. Von letztern gehen fortwährend Sendungen nach Holland; für das erstgedachte von uns wiederholt als preiswürdig bezeichnete Papier scheint sich ebenfalls eine größere Beachtung vorzubereiten.

Der Eisenbahnactienmarkt blieb vernachläßigt und mehrere der Eisenbahnactien erlitten schwere Einbußen, Nordbahn um 4 pCt., Staatsbahn bei fortwährend stagnirtem Geschäfte um fl. 5, Lombarden um fl. 4, Klausenburger um fl. 5, Carl Ludwig, Czernowitz, um fl. 2 und mehr oder minder auch die Actien anderer Eisenbahnunternehmungen.

Wie schon erwähnt, wandte die Börse ihre vorzüglichere Beachtung den Actien der Geldinstitute und den neuesten Schöpfungen der letzteren zu.

Creditactien, welche bereits um fl. 8 gefallen waren, haben nahezu ihren vorwöchentlichen Stand wieder eingeholt, wozu die Meinung, daß der Vorschlag fl. 40 per Actie abzuschreiben wahrscheinlich durchdringen werde, zumeist beitrug. Anglo-österr. Actien zeigten sich nach einem Rückgang von fl. 3 wieder sehr fest, Anglo-Hung. und ung. Creditactien haben fl. 1, österr. Bankactien fl. 7, Bodencreditactien fl. 4, österr. Hypothekenactien aber fl. 14 an ihrem Courswerth eingebüßt. Dagegen haben sich österr. Vereinsbahnactien behauptet, und Escompteactien, sowie Handelsbankactien, die bereits empfindlich verloren hatten, ihre vorwöchentlichen Course wieder überholt. Das Gleiche gilt von allgemeinen Verkehrsactien und Generalbankactien.

In den Vordergrund des Verkehrs traten Franco-Oesterr. Actien, welche in unglaublich kurzer Zeit zu glänzender Rolle gelangt sind, und täglich in der Gunst des Publikums Fortschritte machen. Eben so erfreuten sich die rasch auf einander gefolgten Emissionen dieses Instituts einer äußerst günstigen Aufnahme, wie Franco-Hung. Actien unter einem Agio von fl. 19—20, mährische Bankactien mit jenem von fl. 20—22, Austro-Orient. mit fl. 23—25, Franco-Austria selbst lebhaft gekauft, haben diesmal die bedeutendste Avance, nämlich mit fl. 10 aufzuweisen.

Die Actien der neuen Internationalbank schließen sich den beliebteren mit einem Agio von fl. 26—28 an.

Von den neu eingeführten Verkehrsactien haben jene der Vicinalbahn mit einem Agio von fl. 40 debütirt und dasselbe bis fl. 45 gesteigert. Die Ansichten über dieses Unternehmen lauten sehr günstig und wie wir hören, sind die aus erster Hand disponiblen nahezu vergriffen. Auf das Meritorische der neuen Emissionen kommen wir an einem anderen Orte zurück. Das Vertrauen, welches das Publikum demselben zuwendet, ist aber nicht nur hierauf, sondern auch auf die bisher bewährte rührige und umsichtige Leitung der betreffenden Administration und der an die Spitze der Syndicate gestellten routinirten Notabilitäten zurückzuführen.

Aus den bereits vielfach erörterten Ursachen zeigen sich fremde Valuten fortwährend steif und sind in dieser Woche um ein ganzes Procent gestiegen, wobei die bezüglichen Prolongationsverhältnisse unverändert blieben. Symptome eines bezüglichen Rückganges vermochten wir bisher nicht wahrzunehmen.

(Wiener Geschäftsbericht.)

Manchester, 16. März. Garne, Notirungen per Pfd.

30r	Water (Clayton)	$16^{3}/_{4}$d.
30r	Mule, gute Mittel-Qualität . .	$13^{1}/_{2}$d.
30r	Water, bestes Gespinnst . . .	17d.
40r	Mayoll	$14^{7}/_{8}$d.
40r	Mule, beste Qualität wie Taylor ꝛc.	$17^{1}/_{4}$d.
60r	Mule, für Indien und China passend	18d.
	Stoffe, Notirungen per Stück:	
$8^{1}/_{4}$	Pfd. Shirting, prima Calvert . .	138.
	do. gewöhnliche gute Makes . .	126.
43r	inches $^{17}/_{17}$ printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	159.

Fest, wenig Geschäft.

Vieh-Berichte.

Berlin, 15. März. (Viehmarkt.) Heute wurden an Schlachtvieh auf hiesigem Viehmarkt zum Verkauf aufgetrieben:

An Hornvieh 2179 Stück, wovon bedeutend starke Ankäufe nach England und den Rheinlanden gemacht wurden, dennoch war der Handel bei diesen ungewöhnlich starken Zutriften sehr schleppend, und konnten beste Waare nur 16—17 Rt., Mittel- 12—14 Rt., ordinäre 9—11 Rt. pr 100 ℔. Fleischgewicht erzielen.

An Schweinen 3320 Stück. Schwere fette Kern-Schweine wurden vorzugsweise gesucht und mit 18 Rt., Mittelwaare mit 15 Rt. pr. 100 ℔. Fleischgewicht bezahlt.

An Schafvieh 8867 Stück. Die Zutriften waren für hiesigen Platzbedarf viel zu stark; dadurch, daß mehrere Export-Geschäfte nach England und Frankreich abgeschlossen wurden, wurde das Geschäft mit bester Qualität lebhafter, und wurden fette Hammel im Fleischgewicht von 40—50 Pfd mit $7^{1}/_{2}$—8 Rt. bezahlt, Bestände wurden nicht geräumt. —

An Kälbern 1019 Stück, welche bei lebhaftem Verkehr zu mittelmäßigen Preisen bezahlt wurden.

Köln, 15. März. (Vieh.) Am heutigen Viehmarkte waren 116 Ochsen und 186 Kühe, zusammen 302 Stück zugetrieben; Preise stellten sich auf 15—16 Thlr. für kleines Vieh, auf 18—19 Thlr. für bestes Vieh pr. 100 Pfd.

Frankfurt, 15. März. (Viehmarkt.) Zu dem heutigen Markt war mehr Vieh als zu dem vorigen beigetrieben. Die Preise, hielten sich auf derselben Höhe. Hammel waren sehr wenig und in geringer Qualität am Markt. — Zugetrieben waren 330 Ochsen, 180 Kühe, 150 Kälber und 80 Hammel.

Die Preise stellten sich für Ochsen 1. Qualität 33 fl. pr. Ctr., 2. Qual. 31 fl. pr. Ctr., Kühe und Rinder 1. Qual. 30 fl. pr. Ctr., 2. Qual. 28 fl. pr. Ctr., Kälber 1. Qual. 28 fl. pr. Ctr., Hammel 2. Qualität 25 fl. pr. Ctr.

Hamburg, 15. März. (Vieh.) Zum heutigen Ochsen-Markt war eine Zufuhr von 1280 Stück, eingetroffen. Der Handel war besonders für flaue Waare langsam, beste Waare 42—48 Mk., flauere bis 33 Mk. herunter; unverkauft blieben 170 Stück, für England sind 260 Stück gekauft.

In Hammeln waren Handel und Preise etwas matter. Marktbestand 7200 Stück, wovon 1670 Rest blieben. Für England sind 4000 gekauft.

Wien, 15. März. (Schlachtviehmarkt.) Der Auftrieb auf dem heutigen Schlachtviehmarkte betrug 371 ungarische, 1319 galizische und 581 inländische Ochsen. Davon wurden von Wiener Fleischern 1497, von Landfleischern 672 und außer dem Markte 26 Stück angekauft; unverkauft gingen auf's Land 76 Stück. Das Schätzungsgewicht war per Stück 529—675 Pfund. Der Ankaufspreis stellte sich per Stück mit 137 fl. — kr. bis 202 fl. 50 kr. und per Centner von 28 fl. 50 kr. bis 30 fl. 50 kr. heraus.

Pesth, 11. März. (Wochenbericht.) Der Auftrieb von Hornvieh bei Gelegenheit des am 11. März abgehaltenen Wochenmarktes war ganz

unbedeutend, es wurden in Summa 442 Stück verkauft, und zwar: 325 Stück Ochsen, das Paar von 175—315 fl., 117 Stück Kühe, das Paar von 150—266 fl., Rindfleisch pr. Ctr. von 26—27 fl. 75 kr. — Der Markt für Schweinefleisch war im Verlaufe dieser Woche sehr gut bestellt, es wurden 3250 Stück Borstenvieh verkauft, und zwar lebend pr. Pfd. zu 30—34 kr.

Pesth, 13. März. (Borstenviehmarkt.) Zugeführt in 106 Waggons 6350 Stück, worunter 1300 magere zur weiteren Mastung waren. Verkauft für Wien 2800 Stück in 49 Waggons verladen 30—32 kr., 80 Pfd. Abzug an lebendem Gewicht, für Berlin 940 St. in 24 Waggons verladen, 34—36 kr., 80 Pfd. Abzug für's Leben. Pesth-Ofen 400 Stück 33—34 kr., 80 Pfd. Abzug für's Leben. Geschäft sehr lebhaft.

London, 15. März., Nachm. [Viehmarkt.] Am Markte waren 4230 Stück Rindvieh. Der Handel bewegte sich bei großer fremder Zufuhr sehr schleppend. Preise 4 s. 2 d. bis 4 s. 10 d.

29,540 Stück Schafvieh. Verkehr und Preise flauer, fremde Zufuhr sehr groß. Preise 4 s. 6 d. bis 5 s. 4 d.

—de— **Breslau** 17. März. (Wasserstand und Schiffsverkehr der Oder. — Auswärtige Nachrichten.) Seit unserem letzten Berichte in Nr. 62 ist das Wasser der Oder noch im langsamen Wachsen. Der Oberpegel, der gestern Mittag 16' 2" zeigte, zeigt heute früh 16' 6"; der Unterpegel, der gestern Mittag 3' 1" zeigte, zeigt heute 3' 6". — Laut eingetroffenen telegraphischen Nachrichten aus Ratibor ist das Wasser daselbst bei wenig Schnee um 9" gewachsen und steht dasselbe daher gegenwärtig 1' 9". — In Oppeln ist das Wasser ebenfalls 9" gewachsen, und dürfte daher das etwaige Wachswasser von der Oder nicht zu rechnen sein. Dagegen kommen günstige Nachrichten aus Neisse. Daselbst soll das Wasser erheblich gewachsen sein, und dürften demnach die leicht beladenen Kähne bald abfahren können. — Angekommen sind in den letzten Tagen nur wenig Kähne. Die meisten sind mit Eichenholz aus den königlichen Forsten bei Dyherrnfurth beladen und werden mittelst des Riesen-Krahnes am Friedenthal'schen Packhofe im Bürgerwerder entlöscht. Die schönen starken Stämme sind für die Schmidt'sche Wagenbauanstalt bestimmt. Diese Frachten bleiben gedrückt, da die Meinung auf billige Verladungen zu vorherrschend ist. Es wird demnach auch wenig verschlossen, und nehmen daher die Schiffer jede Ladung an. — In Maltsch liegen ca. 50 beladene Kähne mit Getreide, Granitsteinen, Kohlen, Mauersteinen u. s. w. von Stettin, Berlin u. s. w. dort angekommen. Dieselben dürften bei günstigem Winde bald hier eintreffen.

w. **Breslau,** 16. März. (Getreide-Transporte.) In der Woche vom 7. bis 13. März c. gingen auf den Stationen der hier einmündenden Eisenbahnen folgende Getreide-Transporte ein:

Weizen: 500_{18} Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren 2c.), 1092_{67} Ctr. über die oberschles. Bahn resp. von deren Seitenlinien, 498 Ctr. über die Posener Bahn resp. Seitenlinien, 3787 Ctr. auf der Freiburger Bahn.

Roggen: 263_{34} Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren 2c.), 520_{39} Ctr. über die oberschles. Bahn resp. von deren Seitenlinien, 2779 Ctr. über die Posener Bahn resp. Seitenlinien.

Gerste: 1735_{79} Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren 2c.), 9_{13} Ctr. über die oberschl. Bahn resp. von deren Seitenlinien, 60 Ctr. auf der Freiburger Bahn.

Hafer: 2297_{79} Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren 2c.), 1540_{22} Ctr. über die oberschlesische Bahn resp. von deren Seitenlinien, 216 Ctr. über die Posener Bahn resp. Seitenlinien, 513 Ctr. auf der Freiburger Bahn.

Dagegen sind in derselben Zeit von hier versandt worden:

Roggen: 2021 Ctr. nach der Freiburger Bahn.

Gerste: 270 Ctr. nach der Posener Bahn und weiter, 20 Ctr. nach der Freiburger Bahn.

Hafer: 270 Ctr. nach der Posener Bahn und weiter.

Breslau, 17. März. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr bei nur mittelmäßigen Zufuhren schleppend, Preise schwach preishaltend.

Weizen nur zu niedrigen Preisen verkäuflich, wir notiren pr. 85 ℔. weißer 67—73—79 Sgr., gelber, harte Waare 68—73 Sgr., milde 73—76 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen war nur in feiner Waare gut beachtet, geringere vernachlässigt, wir notiren pr. 84 ℔. 58—62 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Gerste, zu unveränderten Preisen schwacher Umsatz, wir notiren per 74 ℔. 51—58 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer geringe Qualitäten dringend offerirt, daher auch vernachlässigt, bessere Qualitäten gut preishaltend, pr. 50 ℔. galizischer 32—34 Sgr., schles. 37—39 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Hülsenfrüchte vereinzelt mehr beachtet, Kocherbsen wenig zugeführt 68 — 70 Sgr., Futter-Erbsen 59—61 Sgr. pr. 90 Pfund. — Wicken wenig offerirt pr. 90 ℔. 61—62 Sgr. — Bohnen mehr Frage pr. 90 ℔. 68—75 Sgr., schles. 80 — 85 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen leicht verkäuflich pr. 90 ℔. 52—55 Sgr. — Buchweizen sehr fest, pr. 70 ℔. 53—56 Sgr., Kukuruz (Mais) weißer, 58—60 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 53—58 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, roth, ohne Aenderung, wir notiren 10—13—$14\frac{1}{3}$ Rt. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bez., weißer mehr beachtet, 13—16—18—20 Rt., feinste Sorten über Notiz bez. — Schwed. Kleesamen ruhig, 17—19—21 Rt. pr. Ctr. — Thymothee unverändert, $5\frac{3}{4}$ — $6\frac{3}{4}$ —$7\frac{1}{2}$ Rt.

Oelsaaten blieben begehrt, Preise höher, wir notiren Winter-Raps 200—208—214 Sgr., Winter-Rübsen 200—208 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 190—191—202 Sgr. — Leindotter 172—174 Sgr.

Schlaglein blieb gefragt, wir notiren $6\frac{2}{3}$—$7\frac{1}{2}$—$7\frac{1}{4}$ Rt., feinster über Notiz bezahlt. — Hanfsamen gesucht, pr. 59 ℔. 63—68 Sgr. — Rapskuchen gute Kauflust, 67—69 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 96—98 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. a 150 ℔. Br. $1\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 17. März. [Fondsbörse.] Die Börse war heute günstig gestimmt und zeigte sich für einzelne Speculationspapiere, wie Oesterr. 1860er Loose und Italiener, lebhafte Kauflust zu wesentlich höheren Coursen. Auch Oberschlesische und Oderberger Eisenbahn-Actien waren in Folge der beantragten hohen Dividenden beliebt und steigend.

Officiell gekündigt: 5000 Quart Spiritus.

Breslau, 17. März. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe fest, ordinär $8\frac{1}{2}$—$9\frac{1}{2}$, mittel $10\frac{1}{2}$—$11\frac{1}{2}$, fein 12—13, hochfein $13\frac{3}{4}$—$14\frac{1}{2}$. Kleesaat weiße wenig verändert, ord. 10—13, mittel 14—$15\frac{1}{2}$, fein 17—18, hochfein 19—20.

Roggen (pr. 2000 ℔.) matter, pr. März u. März-April 48 Br., April-Mai 48 bez., Mai-Juni $48\frac{1}{4}$ Gd., Juni-Juli $48\frac{3}{4}$ Br.

Weizen pr. März $59\frac{1}{2}$ Br.

Gerste pr. März 50 Br.

Hafer pr. März $48\frac{1}{2}$ Br., April-Mai $48\frac{1}{2}$ Gd.

Raps pr. März 97 Br.

Rüböl matter, loco $9\frac{2}{3}$ Br., pr. März und März-April $9\frac{2}{3}$ Br., April-Mai $9\frac{2}{3}$—$\frac{5}{8}$—$\frac{7}{12}$ bez., Mai-Juni $9\frac{3}{4}$ Br., Septbr.-October $10\frac{1}{6}$—$\frac{1}{8}$ bez., Novbr.-Decbr. $10\frac{1}{3}$ bez.

Spiritus fest, loco $14\frac{1}{2}$ Br., $14\frac{1}{4}$ Gd., pr. März u. März-April $14\frac{2}{3}$ Gd., April-Mai $14\frac{5}{6}$ bez. u. Br., $14\frac{3}{4}$ Gd., Mai-Juni 15 Br., Juni-Juli $15\frac{1}{6}$ Gd., Juli-August $15\frac{5}{12}$ Gd., August-Sept. $15\frac{5}{6}$ Gd.

Zink fest, ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Weizen, weißer . .	76—78	74	66—71 Sgr	pr. Scheffel
do. gelber . .	74—75	73	67—71 Sgr	pr. Scheffel
Roggen	61—62	60	57—59 „	pr. Scheffel
Gerste	55—57	54	50—52 „	pr. Scheffel
Hafer	38—39	37	34—36 „	pr. Scheffel
Erbsen	67—70	63	57—60 „	pr. Scheffel
Raps	212	200	185 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht .	196	184	172 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	180	174	164 Sgr.	
Dotter	170	162	154 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 17. März. Oberpegel: 16 F. 5 Z.
Unterpegel: 3 F. 6 Z.

Verloosungen und Kündigungen.

— Russische 4 procentige Schatz-Obligationen. 50. Verloosung. Verzeichniß der am 11. März 1869 zu Warschau ausgeloosten russischen 4procent. Schatz-Obligationen in Abschnitten a 500, 150 und 100 S.-R., zahlbar vom 1. April c. an.

[Aus der officiellen Warschauer Liste entnommen.]

211 Stück a 500 Silber-Rubel — betragen 105500 Silber-Rubel.

13 20 91 108 136 345 450 706. 1017 580. 2030 75 76 654 685 822 872. 3185 228 619 833 916. 4366 419 890. 5233 301 514 520 583 699 830. 6083 262 609 630. 7319 383 536 691 860 984. 8384. 8644 749 768 877. 9543 886 889 969 983. 10306 414 738 853 901. 11019 276 501 649 716 893 954. 12061 238 338 418 574 616 728 788. 13091 798. 14181 673 706 874. 15143 154 289 293. 16200 442 467. 16772 808. 17051 347 362 687 713. 18126 179 410 426 675 713 830. 19256 421. 141526 606. 142207 268 380. 142499 776. 143274 460 751 799 840 898 962. 144097 293 449 490 597. 145046 370 414 415 619 737 786. 146114 309 788 999. 147004 586 590 643 688 775 804 912. 148129 270 653 694 696 858. 149067 329 451. 149453 477 511 699 823. 150068 531 709 873. 151234 468 904. 152279 511 815 898. 153005 37 111 449 482. 153994. 154022 382 580. 155152 363 417 526 855 970 981. 156015 301 387 549 783 929. 157061 209 336 797. 157836 883 884. 158243 666 705 872 989. 159244 449 505 534 591 764 828. 160272 349 370 451 597. 161301.

255 Stück a 150 Silber-Rubel — betragen 38250 Silber-Rubel.

20228 381 423. 21393 729 803 953 985. 22006 307 350 784 902. 23003 430 538. 24324 346 583 584 789. 25424 644 809. 26150 240. 26401 490 680 841. 27047 307 601 668 815 882 910 958. 28438 528 569 667 765 894 956 994. 29720 768 835 901 969. 30012. 30066 258. 31053 320 493 613 731 804. 32164 415 455 592 690 754 972 989. 33131 235 511 588 714 830 986. 34197 373 390. 34817. 35460 571. 36210 333 518. 37140 156 294 440 641 800 818. 38225 417 448 937. 39057 294 939 967 991. 40295 614 684 699. 40835 840 969. 41021 164 174 213 310 459 518 617. 42304 893. 43099 123 127 323 495 535 588 691. 44005 742 821 895 958. 45092 315 349 381 504 954. 46078 92 196 947. 47005 9 210 497 550 868. 48407 767. 49306 310 391 401 503. 50068 149 50272 413 420 479 482 550 554 687 730 910. 51502 509 567 693 927. 52058 153 286 303 313 469 491 635 718. 53046. 53388 605 633 664 923. 54014 803. 87164 499 591 855 857. 88001 687 693 753 784 795 942 968 969. 89321 771 817 940. 90131 658 811. 91473 789. 92071 316 439 499 632 658 817. 93088 230 439 679 763 854. 94657 834. 95095 105 669 877. 96013. 96050 105 225 276 381 651 780. 97388 987. 98168 483 539 570 647 664 995. 99174 138 277 301 500 604 653 713 823.

74 Stück a 100 Silbe.-Rubel — betragen 7400 Silber-Rubel.

100291 406 425 499 673 926. 101023 71. 101667. 102177 650 794 980. 103116 378 407*). 103498 584 758 915. 104515 594 667 726. 105135 195 272 350 476 779. 106435 946. 107108 154 332 572. 108057 97 850. 108864 869. 109754 766775. 110055 90 219 268 365 368 646 686 971. 111135 223 693 736 744 748 863. 112099. 113215 227 292 345 476 663 790 796. 118225. 134005 214. 141039 99.

— Russische 4 procentige Metalliques. Mit Coupons vom 1./13. August. Verloosung am 7. März 1869.

III. Emission.

Nr.	3051	bis incl.	3100
—	4501	—	4550
—	9001	—	9050
—	9851	—	9900
—	10551	—	10600
—	12351	—	12400
—	19202	19203	
—	19205		
—	19208		
—	19210	19211	
—	19214		
—	19216		
—	19218		
—	19220		
—	19223		
—	19225	bis incl.	19233
—	19242	—	19245
—	19248		
—	19250		
—	19601	—	19650
—	23751	—	23800
—	24301	—	24350
—	33301	—	33350

V. Emission.

Nr.	651	bis incl.	700
—	7051	—	7100
—	12601	—	12650
—	12751	—	12800
—	16751	—	16800
—	27201	—	27250
—	27251	—	27300
—	32451	—	32500
—	34001	—	34050
—	35951	—	36000
—	38053		
—	38068		
—	38071		
—	38079		
—	38085		
—	38087		

Zahlbar 1./13. August 1869.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Wien, 17. März. Die „Neue Freie Presse" erfährt, daß ein befriedigendes Abkommen in der französisch-belgischen Eisenbahnfrage nahe bevorstehe. Das britische Cabinet, welches in der ganzen Angelegenheit eine freundliche Haltung gegenüber Frankreich beurkundete, rieth in Brüssel eindringlich zu einem versöhnlichen Entgegenkommen.

Paris, 15. März, Nachmittags. „Patrie" setzt auseinander, daß der Vertrag der französischen Ostbahn-Gesellschaft wegen Abtretung der Linie Lüttich-Eindhoven nicht dazu angethan sei, ähnliche Schwierigkeiten, wie die belgische Angelegenheit hervorzurufen.

Paris, 17. März. Der „Constitutionel" schreibt: Frankreich und Belgien vereinbarten eine Lösung der schwebenden Differenzen, welche geeignet ist, alle dabei betheiligten Interessen zufrieden zu stellen.

Brüssel, 16. März, Nachm. Der „Indépendance Belge" zufolge sind heute in einem Ministerrathe die Vorschläge Frankreichs und der Antrag desselben, daß eine Conferenz in Paris stattfinden solle, erörtert worden.

Madrid, 16. März. Der Antrag auf officielle Einführung der Civilehe ist auf Wunsch des Ministeriums zurückgzogen worden.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 17. März. (Schluß-Course.) Ang. $3\frac{1}{4}$ Uhr.

		Cours vom 16. März.
Weizen. Still.		
pr. April-Mai	$61\frac{1}{4}$	61
Mai-Juni	61	61
Roggen. Ermattend.		
pr. März	—	—
April-Mai	$50\frac{1}{4}$	$50\frac{7}{8}$
Mai-Juni	$49\frac{5}{8}$	$50\frac{1}{8}$
Rüböl. Matt.		
pr. März	$9\frac{23}{24}$	$9\frac{11}{12}$
April-Mai	$9\frac{23}{24}$	$9\frac{23}{24}$
Spiritus. Still.		
pr. März	$15\frac{7}{12}$	$15\frac{7}{12}$
April-Mai	$15\frac{2}{3}$	$15\frac{5}{8}$
Mai-Juni	$15\frac{3}{4}$	$15\frac{3}{4}$
Fonds und Actien. Still.		
Freiburger	$111\frac{1}{2}$	112
Wilhelmsbahn	$110\frac{3}{4}$	$110\frac{1}{8}$
Oberschles. Lit. A. . . .	$176\frac{3}{4}$	$176\frac{1}{4}$
Rechte Oderufer-Bahn . .	$90\frac{3}{8}$	$90\frac{3}{4}$
Warschau-Wiener	59	$58\frac{3}{4}$
Oesterr. Credit	$122\frac{1}{4}$	$121\frac{3}{4}$
Oesterr. 1860er Loose . .	86	$84\frac{3}{4}$
Poln. Liquid.-Pfandbr. . .	$56\frac{3}{4}$	$56\frac{3}{4}$
Italiener	$56\frac{1}{8}$	$55\frac{3}{4}$
Lombarden	$126\frac{1}{2}$	$126\frac{1}{8}$
Amerikaner	$88\frac{1}{8}$	$88\frac{1}{4}$
Türken	$40\frac{1}{2}$	$40\frac{1}{8}$

*) Auf diese zuletzt gezogene Nr. 103407 wird die Summe von 62 Silber-Rubel 68 Kop. am 1. April c. der Rest von 37 Silber-Rubel 68 Kop. aber erst am 1. Octbr. c. gezahlt.

Berlin, 17. März. (Anfangs-Course.) Ang. $2\frac{1}{2}$ U.

			Cours v. 16. März
Weizen pr.	April-Mai . .	61	$61\frac{1}{2}$
	Mai-Juni . .	61	$61\frac{1}{2}$
Roggen pr.	März	—	—
	April-Mai . .	$50\frac{3}{8}$	$50\frac{7}{8}$
	Mai-Juni . .	$49\frac{3}{4}$	$50\frac{1}{4}$
Rüböl pr.	März	$9\frac{23}{24}$	$9\frac{11}{12}$
	April-Mai . .	$9\frac{23}{24}$	$9\frac{23}{24}$
Spiritus pr.	März	$15\frac{1}{2}$	$15\frac{7}{12}$
	April-Mai . .	$15\frac{7}{12}$	$15\frac{5}{8}$
	Mai-Juni . .	$15\frac{17}{24}$	$15\frac{3}{4}$

Fonds u. Actien.

Freiburger	—	11
Wilhelmsbahn	$110\frac{1}{2}$	$110\frac{1}{2}$
Oberschles. Litt. A.	178	$176\frac{1}{4}$
Rechte Oderufer-Bahn . .	—	$90\frac{3}{8}$
Oesterr. Credit	$122\frac{1}{4}$	$121\frac{1}{4}$
Italiener	$56\frac{1}{4}$	$55\frac{5}{8}$
Amerikaner	88	$88\frac{1}{4}$

Stettin, 17. März.

		Cours v. 16. März.
Weizen. Matt.		
pr. Frühjahr	$65\frac{1}{2}$	66
Mai-Juni	66	$66\frac{1}{2}$
Roggen. Matt.		
pr. Frühjahr	$49\frac{1}{2}$	$50\frac{1}{4}$
Mai-Juni	50	$50\frac{1}{2}$
Juni-Juli	$50\frac{1}{2}$	51
Rüböl. Flau.		
pr. März	$10\frac{1}{6}$	$10\frac{1}{3}$
April-Mai	$10\frac{1}{8}$	$10\frac{1}{3}$
Septbr.-October . .	$10\frac{1}{3}$	$10\frac{1}{2}$
Spiritus. Flau.		
pr. März	$15\frac{1}{6}$	$15\frac{1}{3}$
Frühjahr	$15\frac{5}{12}$	$15\frac{7}{12}$
Mai-Juni	$15\frac{17}{24}$	$15\frac{5}{6}$

Wien, 17. März. (Vorbörse) Fest behauptet.

		Cours vom 16. März.
5% Metalliques	—, —	—, —
National-Anlehen	—, —	—, —
1860er Loose	104, 70	103, 20
1864er Loose	126, 10	125, 40
Credit-Actien	297, 90	297, —
Nordbahn	—, —	—, —
Galizier	—, —	—, —
Böhmische Westbahn . .	—, —	—, —
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . .	323, 75	323, 50
Lombardische Eisenbahn .	231, 70	231, 30
London	—, —	—, —
Paris	—, —	—, —
Hamburg	—, —	—, —
Cassenscheine	—, —	—, —
Napoleonsd'or	9, 94	9, 90
Ungarische-Credit	—, —	—, —
Bank-Actien	—, —	—, —
Nordwest	—, —	—, —

Wien, 16. März. Die Einnahme des österr. Netzes der Lombardischen Eisenbahn betrug in der Woche vom 5. bis 11. März 559,871 Fl., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehr-Einnahme von 78,740 Fl.

Frankfurt a. M., 16. März, Nachm. $2\frac{1}{2}$ Uhr. Fest. Nach Schluß der Börse matter. Credit-Actien $284\frac{3}{4}$, 1860er Loose $83\frac{3}{4}$, 1864er Loose —, Staatsbahn $308\frac{1}{2}$, Lombarden $219\frac{1}{2}$, Silberrente —, steuerfreie Anleihe —, Amerikaner $87\frac{9}{16}$. — Schluß-Course: Wiener Wechsel $95\frac{5}{8}$, Oesterr. National-Anlehen $55\frac{1}{4}$. Oesterr. 5proc. steuerfr. Anleihe $51\frac{7}{8}$, Hess. Ludwigsbahn 140. 1854 Loose $74\frac{1}{8}$, 1860er Loose $83\frac{7}{8}$, 1864er Loose 121. Lombarden 222, Credit-Actien —.

Paris, 16. März, Nachmittags 3 Uhr. Besser, wenig Geschäft. Per Liquidation wurden gehandelt: Credit mobilier 278, 75, ital. Rente 56, 10, Lombarden 475, 00, Staatsbahn 657, 50, Tabaks-Obligationen 422, 50. Consols v. Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet. (Schluß-Course.)

		Cours v. 15.
3% Rte. 70, 05-69, $97\frac{1}{2}$-70, 15 coup. dét.		70, 80.
Ital. 5% Rente . . .	56, 20	55, 90.
Oest. St.-Eisenb.-Act. . .	657, 50	656, 25.
Credit-Mobilier-Actien . .	280, 00	280, 00.
Lomb. Eisen.-Actien . . .	473, 75	471, 25.
do. Prioritäten . . .	228, 25	228, 75.
Tabaksobligationen . . .	423, 75	422, 50.
Tabaks-Actien	640, 00	641, 00.
Türken	40, 95	40, 70.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) .	$94\frac{1}{2}$.	$94\frac{3}{4}$.

London, 16. März, Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 15.
Consols	$92\frac{15}{16}$	$92\frac{15}{16}$
1proc. Spanier	$31\frac{1}{8}$	$31\frac{3}{16}$
Ital. 5proc. Rente	$55\frac{7}{16}$	$55\frac{3}{8}$
Lombarden	$18\frac{13}{16}$	$18\frac{7}{8}$
Mexicaner	$15\frac{1}{8}$	$15\frac{1}{8}$
5proc. Russen de 1822	87	87
5proc. Russen de 1862	$86\frac{7}{8}$	87
Silber	$60\frac{1}{2}$	$60\frac{1}{2}$
Türkische Anleihe de 1865 . . .	$40\frac{9}{16}$	$40\frac{7}{16}$
8procent. rum. Anleihe	86	86
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882 .	$83\frac{3}{8}$	$83\frac{3}{4}$

Wechselnotirungen: Berlin 6, 27. Hamburg 3 Mt. 13 Mk. $10\frac{5}{8}$ Sch. Frankfurt $120\frac{1}{4}$. Wien 12 Fl. 65 Kr. Petersburg $31\frac{1}{2}$.

Liverpool, 16. März, Vormitt. (Anfangsbericht.) Baumwolle: Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Tagesimport 6012 Bll. Ruhig, aber fest, besonders Amerikanische.

Petersburg, 16. März, Nachmittags 5 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 12.
Wechsel auf London 3 M.	$32\frac{1}{16}$-$32\frac{15}{16}$-32.	$32\frac{1}{16}$.
dto. auf Hamburg 3 M.	29—$28\frac{15}{16}$.	29.
dto. auf Amsterdam 3 M. .	—.	161.
dto. auf Paris 3 M. .	335—334.	336.
dto. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe . . .	171.	160.
1866er Prämien-Anleihe . . .	170.	160.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn .	$126\frac{1}{2}$.	$126\frac{3}{4}$.

Petersburg, 16. März, Nachm. 5 Uhr. [Productenmarkt.] Gelber Lichttalg loco 51, pr. August 51. Roggen pr. Mai $8\frac{1}{2}$. Hafer pr. Mai $5\frac{1}{2}$. Hanf loco 38. Hanföl loco 3, 60, pr. Juni 3, 85.

Newyork, 16. März, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 15.
Wechsel auf London in Gold .	$108\frac{7}{8}$.	$108\frac{7}{8}$.
Gold-Agio	$31\frac{3}{4}$.	$31\frac{3}{8}$.
1882er Bonds	$119\frac{1}{2}$.	$119\frac{3}{4}$.
1885er Bonds	$117\frac{1}{2}$.	$117\frac{3}{4}$.
1904er Bonds	$105\frac{1}{2}$.	$105\frac{1}{2}$.
Illinois	140.	$140\frac{1}{2}$.
Eriebahn	$35\frac{1}{2}$.	36.
Baumwolle	$28\frac{1}{2}$.	$28\frac{1}{2}$.
Mehl	6,35.	6,50.
Petroleum (Philadelphia) . . .	$31\frac{1}{4}$.	$31\frac{3}{4}$.
do. (Newyork)	31.	31.
Havanna-Zucker	—.	—.
Schlesisches Zink	—.	—.
Wechsel	—.	—.



Berlin, 16. März. Prämien-Schlüsse.

Vorprämien.	Ult. März.	Ult. April.
Bergisch-Märkische . .	131/1 G	$132\frac{1}{2}$/$2\frac{1}{2}$ B
Berlin-Görlitzer . . .	$76\frac{1}{4}$/1 B	77/$1\frac{1}{2}$ B
Cöln-Mindener	121/1 G	122/2 G
Cosel-Oderberger . . .	111/1 G	112/2 G
Mainz-Ludwigshafener .	136/1 B	137/2 B
Mecklenburger	— —	— —
Oberschlesische . . .	$177\frac{1}{4}$/$1\frac{1}{2}$ bz	179/3 G
Rheinische	115/1 G	$116\frac{3}{8}$/$1\frac{1}{2}$ bz
Rumänische Eisenb.-Obl.	— —	— —
Warschau-Wiener . .	— —	— —
Oesterr. Credit-Actien .	$123\frac{1}{2}$/2 bz	125/$4\frac{1}{2}$ bz
Lombarden	127/$1\frac{1}{2}$ bz	129/3 bz
Franzosen	178/2 bz	$179\frac{1}{2}$/3 bz
Oesterr. 1860er Loose .	$86\frac{1}{2}$/2 bz	$87\frac{1}{2}$/3 bz
Italiener	$56\frac{3}{4}$/$1\frac{3}{4}$ bz	$57\frac{1}{4}$/$1\frac{1}{4}$ bz
Ital. Tabak-Obl. . . .	— —	— —
Amerikaner	89/$1\frac{1}{2}$ bz	$89\frac{1}{2}$/1 bz
Böhmische Westbahn .	— —	— —
Rückprämien.		
Bergisch-Märkische . .	129/1 G	$128\frac{1}{2}$/$1\frac{1}{2}$ G
Cöln-Mindener	119/1 G	$118\frac{1}{2}$/$1\frac{1}{2}$ G
Oberschlesische . . .	175/$1\frac{1}{2}$ G	$174\frac{1}{2}$/$2\frac{1}{2}$ G
Rheinische	$113\frac{1}{2}$/1 G	113/$1\frac{1}{2}$ G
Lombarden	— —	— —

Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn.

Von heut ab treten folgende Tarifermäßigungen auf den zur Zeit im Betriebe stehenden Bahnstrecken (Breslau—Tarnowitz und Oppeln—Vossowska) ein:

1) Zinkblechsendungen, welche in ganzen Wagenladungen von mindestens 100 Centnern via Oels nach Breslau gelangen, werden aus Klasse A. in Klasse B. versetzt.

2) Der Maximalsatz, welcher bei Klasse B. bezüglich der Güter in Wagenladungen von 100 Centnern in Anwendung kommt, wird von 48 auf 42 Pfennige pro Centner herabgesetzt.

Ein Ausnahme hiervon machen nur **Zinkblech-** und **Rohzink**-Sendungen. Hier beträgt der Maximalsatz für die Strecke Tarnowitz—Oels—Breslau:

a) Bei Transporten aus Myslowitz oder Ruda . . . . 46 Pfg. 178
b) desgl. Kattowitz oder Schwientochlowitz 47 Pfg.
c) desgl. Morgenroth . . . . 48 Pfg. pro Ctr.

Breslau, den 14. März 1869.

Direction der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn-Gesellschaft.

Breslauer Börse vom 17. März 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103 B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 B.
do. do.	4	87 B.
Staats-Schuldsch. . .	$3\frac{1}{2}$	83 B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	$121\frac{1}{2}$ B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	84 B.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	$3\frac{1}{2}$	$79\frac{5}{8}$ bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$89\frac{5}{8}$ B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$90\frac{5}{12}$ bz.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
Schles. Rentenbriefe	4	$88\frac{3}{8}$—$\frac{1}{2}$ bz. u. B.
Posener do.	4	$86\frac{1}{2}$ B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82 B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	88 B.
do. do G.	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{1}{2}$ G.
Oberschl. Priorität.	$3\frac{1}{2}$	$74\frac{1}{2}$ B.
do. do.	4	83 B.
do. Lit. F. .	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{3}$ B.
do. Lit. G. .	$4\frac{1}{2}$	88 B.
Neisse-Brieger do.		—

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$111\frac{3}{4}$ B.
dto. neue		$101\frac{1}{4}$ B.
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	$177\frac{1}{4}$ bz.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$90\frac{5}{8}$ G.
R. Oderufer-B. St.-Pr.		$95\frac{1}{2}$ B.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	111 bz.
do. do. St.-Prior.	$4\frac{1}{2}$	—
do. do. do.	5	—
Warschau-Wien . .	5	$58\frac{3}{4}$ bz.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	$88\frac{1}{8}$ B.
Italienische Anleihe	5	$56\frac{3}{8}$—$\frac{1}{4}$ bz. u. G.
Poln. Pfandbriefe .	4	67 G.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	57 B.
Oest. Nat.-Anleihe	5	$57\frac{1}{4}$ B.
Oesterr. Loose 1860	5	$86\frac{1}{2}$—86 bz. u. B.
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—

Gold und Papiergeld.

Ducaten	—	96 B.
Louisd'or	—	113 B.
Russ. Bank-Billets .	—	$81\frac{1}{2}$ bz.
Oesterr. Währung .	—	$82\frac{1}{8}$—$\frac{1}{6}$ bz.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$52\frac{5}{8}$—$\frac{1}{2}$ bz.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank .	4	118 B.
Oesterr. Credit- . .	5	$122\frac{1}{4}$ B.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	$142\frac{1}{4}$ B.
do. . .	2 M.	$141\frac{3}{4}$ B.
Hamburg	k. S.	$151\frac{1}{8}$ bz. u. G.
do. . . .	2 M.	$150\frac{1}{2}$ bz. u. B.
London	k. S.	6.25$\frac{1}{8}$ G.
do.	3 M.	6.23$\frac{5}{8}$ B.
Paris	2 M.	$81\frac{1}{4}$ bz.
Wien ö. W. . .	k. S.	82 G.
do. . .	2 M.	$81\frac{1}{3}$ bz.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.